



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

seit einem Monat haben wir „Distanzunterricht“, seit einem Monat auch „Notbetreuung“. Ob diese beiden Szenarien kommende Woche weiterlaufen oder sich Änderungen ergeben, ist noch völlig offen. Mehr weiter unten. Mit diesem 15. Elternrundbrief möchten wir Ihnen einige aktuelle Informationen über die Mönchbergschule zukommen lassen.

1. Zur aktuellen Situation an der Mönchbergschule

Am Montag war unser Schulhaus wegen des starken Schneefalls und der Absage der Notbetreuung (fast) menschenleer. Sechs Lehrer sowie die Schulleitung hielten die Stellung – für den Fall, dass trotz (kurzfristiger) Absage durch die zuständigen Behörden doch noch Kinder in die Schule kommen würden. Doch blieb es an diesem Tag ruhig an der Schule. Der Distanzunterricht lief wie gewohnt weiter und bereits am Dienstag waren wieder rd. 40 Kinder in der Notbetreuung.

Wir hatten in den vergangenen drei Wochen drei Corona-Infektion zu verzeichnen. Zwei Kinder der Tiger- und ein Kind der Eulenklasse hatten sich außerhalb der Schule interfamiliär angesteckt. Im Rahmen der vorgegebenen Verordnung schickten wir die beiden Notbetreuungsteilgruppen nach Hause, das Gesundheitsamt wies vorsichtshalber zwei Corona-Test-Zyklen an. Nach aktueller Mitteilung des Gesundheitsamtes heute Vormittag sind alle Kinder, die betroffenen Lehrer sowie die beiden Praktikanten wohlauf, symptomfrei und können ein negatives Testergebnis vorlegen. Die meisten Kinder sowie alle Lehrer und Praktikanten sind seit heute wieder im Dienst bzw. in der Notbetreuung.

2. Fürstlich Castell'sche Bank spendet der Mönchbergschule 30 Laptops

Ein nicht geahntes, erfreuliches, nachträgliches Neujahres-Geschenk bereitete die Fürstlich Castell'sche Bank unserer Mönchbergschule. In einer Mail an die Schulleitung fragte Frau Dr. Pia Weinkamm, Mitglied des Vorstandes der Bank, Mitte Januar an, ob die Schule zu Zeiten des „Distanzlernens“ Endgeräte für die Schülerhand benötigte!? Ein eindeutiges „ja“ war die Antwort. Denn laut Abfrage haben aktuell rund ein Drittel unserer Schülerinnen und Schüler keinen Zugriff auf ein Endgerät – vom Handy als „Endgerät“ einmal abgesehen. Damit besteht immerhin ein Bedarf von rd. 80 Geräten. Solidarisch und unbürokratisch überreichte Frau Dr. Weinkamm gestern 30 Laptops, Markengeräte im Wert von rd. 7.500 Euro, an die Schulleitung. Zehn konnten wir heute schon austeilen, die anderen folgen morgen. Und zu aller Überraschung teilte Frau Dr. Weinkamm mit, dass die Vorstandschaft der Fürstlich Castell'schen Bank sich entschieden hat, den Mönchbergschülerinnen und Schülern bereits im April weitere 50 (!) Endgeräte (PC mit Monitor) zu schenken. Somit wären bereits in rd. acht Wochen alle Schülerinnen und Schüler im Besitz (!) eines Gerätes und wären digital mit der Schule vernetzt – ganz egal, ob dann Distanz-, Wechsel- oder Präsenzunterricht angesagt ist. Bei unserer Abfrage zu Schuljahresbeginn erhielten wir Bedarfsmeldungen für rd. 80 Endgeräte. Fehlende „Hardware“ ist dann keine Ausrede mehr, die digitales Lernen verhindert, da dann alle Endgerät-Wünsche zunächst erfüllt sind. Die gesamte Mönchbergschul-Gemeinde freut sich über die großzügige Spende und dankt Frau Dr. Weinkamm und der Fürstlich Castell'schen Bank sehr herzlich dafür.

Unser Kultusminister, Herr Prof. Dr. Piazzolo informierte in einer Sendung am 3.02.21, dass der Freistaat Bayern den Schülerinnen und Schülern *Leihgeräte* zu Verfügung stellt. Wer von Ihnen für sein Kind auf das oben benannte Endgerät verzichten und lieber eines kurzfristig auf Leihbasis bestellen möchte, kann umgehend mit Herrn Carsten Diegelmann, dem Vorsitzenden unseres Elternbeirats, in Kontakt treten (carsten.diegelmann@email.de). Er wird Ihnen den Antragsbrief für das Leihgerät zusenden.

3. Spende von Schwester Juliana Seelmann (Kloster Oberzell)

Ebenso unverhofft meldete sich vor 3 Wochen Schwester Juliana bei uns an der Schule. Sie begleitet in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) in der Veitshöchheimer Straße 100 die Flüchtlingskinder-/Jugendliche der Dürrbachauer Grundschule (mit unseren Flüchtlingssprengelkindern) und unserer Mönchberg-



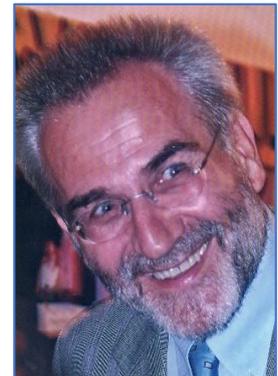
Mittelschule. Schwester Juliana führte in ihrem Kloster Oberzell sowie an ihrer Arbeitsstelle, dem Missio-Krankenhaus, eine Sammelaktion durch. Dann fragte sie uns, wie sie die Kinder und Jugendlichen unterstützen könnte? Heute überreichte sie Malstifte und (Wörter)Bücher an die GU-Schülerinnen und Schüler im Wert von 500 Euro. Vielen Dank, Schwester Juliana, für diese Aktion!

4. Schulische Situation in der nächsten Woche

Ehrlich gesagt würden Ferien sowohl der Schulleitung und der Lehrerschaft, als auch vermutlich Ihnen als Eltern und den Kindern guttun. Denn wir alle haben viel geleistet in den vergangenen acht Wochen. Wir können Kees Boths Credo, dem ehem. Leiter der niederländischen Jenaplan-Vereinigung, nur zustimmen, der stets sagte: „Nicht das Viele ist gut, sondern das Gute ist viel.“ Wie Sie wissen, hat das Kultusministerium jedoch entschieden, die Faschingsferien zugunsten einer „Lernwoche“ zu streichen und sind dieser Entscheidung auf verpflichtet. Wie genau diese aussehen wird, darüber gibt es noch keine amtliche Auskunft. Es gibt drei mögliche Szenarien: Der Distanzunterricht mit Notbetreuung wird wie bisher weitergeführt, ODER: Es wird „Wechselunterricht“ angeordnet, ODER: Die Schule kehrt zum „normalen“ Präsenzunterricht zurück. Herr Kultusminister Piazzolo hat die Schulleiter mit einem Schreiben vom 5.2.2021 informiert und um Verständnis gebeten, dass die Entscheidung über das nächstwöchige Schulgeschehen erst im Laufe des Freitags, dem 12.02.2021, an die Schulen kommuniziert werden kann. Wir informieren Sie dann über die Klassenlehrer bzw. über unsere Homepage kurzfristig über die Entscheidung. Sicherlich werden diese auch in den Medien zu finden sein. Wir bitten Sie um Verständnis und um tatkräftige Unterstützung, unabhängig von der Entscheidung. Wir müssen da gemeinsam durch!

5. Erinnerung an Rektor Edgar Wolf (*1947 +2006)

Am 28. Januar 2006 jährte sich der 15. Sterbetag unseres hoch verehrten ehemaligen Rektors Edgar Wolf. Im Nachruf der MainPost stand damals: „In einer ersten Stellungnahme sagte Schulamtsdirektor Heinz Larisch, nicht vielen Menschen sei es vergönnt, dass ihr Name mit einer Idee in Verbindung gebracht werde, so wie der verstorbene Rektor mit der Mönchberg-Schule. Tatsächlich hatte er sich stark gemacht für kreative Unterrichtsformen mit ausländischen Schülern, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind. Für seine Fähigkeit, andere für seine Ideen zu begeistern, wurde der Verstorbene sehr geschätzt. 23 Jahre lang war Wolf an der Mönchbergschule tätig, davon fast 17 Jahre als Schulleiter. In dieser Zeit hatte er mit dem Lehrerkollegium das pädagogische Profil der Schule geprägt.“ Wir verneigen uns vor Edgar Wolf und seiner großartigen Arbeit, die immer noch das feste Fundament unserer heutigen Schule bildet. Wir denken immer noch oft an ihn; und die, die ihn kannten, vermissen ihn.



Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Mönchbergschulleitung

Alban Schraut
Schulleiter

Jörg Kerber
Stellv. Schulleiter